



Stimmen aus aller Welt



AUSTRALIEN

studio d ist zeitnah, behandelt aktuelle Themenbereiche und spiegelt im Aufbau der Kapitel die Elemente wider, die schnell zu einer effektiven Kommunikation und Anwendung der Sprache führen.

Das Lernen mit studio d macht Spaß und ist sowohl unterhaltsam als auch informativ.

Marina Shine (Goethe-Institut Sydney)

Mit seiner interkulturellen Ausrichtung, der lebensfrohen Aufmachung und dem abwechslungsreichen Übungsangebot präsentiert sich studio d als schöne Alternative in der DaF-Landschaft.

Vor allem das übersichtliche, ansprechende und farbenfrohe Layout macht es dem Lehrenden leicht, einen aktuellen und angenehm klischeearmen Eindruck der deutschsprachigen Länder und seiner Bewohner im Ausland zu vermitteln.

Isabella Ofner (Goethe-Institut Melbourne)



BELARUS:

Ich finde es ganz besonders schön, dass die www-Recherche kommentiert ist und schon ab der ersten Lektion „Start auf Deutsch“ eingesetzt werden kann!

Online-Übungen bieten viele Verlage an, aber die www-Recherche vom Anfang an ist etwas ganz anderes und viel handlungsorientierter. Ich habe auch gute Erfahrungen in der Lektion „Essen und Trinken“ mit www.kochrezepte.de gemacht. Ich habe selbst nicht erwartet, dass die Studenten mit solcher Begeisterung die Rezepte suchen und präsentieren.

Elena Tarasevich (Goethe-Institut Minsk)



BRASILien:

Die Kann-Beschreibungen sind die zentralen Elemente in den Lektionen und die Lernziele klar formuliert und transparent für KTN und Kursleiter.

Die Grammatik wird im Zusammenhang mit sprachlichen Handlungen präsentiert und trainiert. Es gibt induktive Sequenzen, die selbst entdeckendes Lernen ermöglichen.

Cristina Shibuya (Goethe-Institut Sao Paulo)



Stimmen aus aller Welt



FRANKREICH:

Positiv fand ich, dass recht früh sehr praxisbezogene Sprachhandlungen einbezogen werden. Besonders gut gefällt mir das Video: Es ist so gestaltet, dass auch ungeübte Lerner den Inhalt verstehen können, ohne jedes Wort verstehen zu müssen.

Nicole Hawner (Goethe-Institut Nancy)

Ich habe die interaktive CD-Rom für Lehrer für meine Unterrichtsvorbereitung kürzlich benutzt und war ganz angetan: alles auf einem Blick/Klick beieinander und selbst jemand, der nun kein PC-Freak ist -so wie ich- konnte sich damit zurechtfinden.

Elisabeth Jakob (Goethe-Institut Nancy)



GEORGIEN:

Die Thematik führt zur Entwicklung der Kommunikationskompetenz sowohl in Alltagssituationen als auch in beruflichen Situationen. Für mich ist die Unterrichtsvorbereitung durch CD-ROM erheblich leichter und komfortabler geworden.

Tinatin Gvichia (Goethe-Institut Tbilissi)



IRAN:

Sehr gutes Übungsangebot: abwechslungsreiche Übungen und ganz neue Aufgabentypen,

Stephanie von Gemmingen (Österreichisches Kulturforum Teheran)



KOREA:

Die Fülle an Unterrichtsvorschlägen und Zusatzmaterialien macht dieses Lehrwerk meiner Ansicht nach besonders geeignet für Neulinge des DaF-Berufs, aber die abwechslungsreichen, aktuellen und interkulturell ausgerichteten Texte, Übungen und Sprechansätze dürften natürlich ebenso für erfahrende Lektoren sehr attraktiv sein.

(Isabella Ofner)



NORWEGEN:

Auf mich wirkt studio d absolut überzeugend.

Ute Hoffmann (Ulset)



Stimmen aus aller Welt



PAKISTAN:

Vielen Dank Cornelsen! Endlich einmal ein Übungsbuch, wo keine schwarz-weiße Langeweile aufkommt.

Saira Niaz (Annemarie-Schimmel-Haus German Cultural Centre, Lahore)



SPANIEN:

studio d A1 gefällt mir auf Anhieb durch ein großzügiges, übersichtliches, farbiges, aber nicht zu buntes Layout. Auch der zweite Blick und eine eingehendere Analyse überzeugen.

Saskia Bachmann (Goethe-Institut Barcelona)

Einfach lernerfreundlich!

Inmaculada Pascual (Escuela oficial de Idiomas, Madrid)



TÜRKEI:

Schon beim ersten Durchblättern merkt man, wie lernerfreundlich die Aufgabenstellungen sind. Sehr schön finde ich, dass die Ausspracheübungen nicht gesondert stehen, sondern in die Übungen integriert sind.

Das interaktive Lehrerhandbuch ist eine praktische Hilfe zur Unterrichtsvorbereitung und bringt durch den Arbeitsblattgenerator Abwechslung in den Unterricht.

Hakan Altinok (Goethe-Institut Istanbul)